

Protokoll: QBB-Forum Nr. 429 vom 20.10.2025

17.30– 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Bümpliz

Sitzungsleitung: Tarek El Mohib, Vize-Präsident QBB

Protokoll: Joachim von Siebenthal, Geschäftsleiter QBB

Anwesende Delegierte:

Leist Oberbottigen, Beat Schär
Die Mitte, Brigitte Capra
Grünliberale Partei, Thomas Staffelbach
Grünes Bündnis, Sandro Vicini
Hausvereine Siedlung Burgunder, Andreas Herzog
IG Kleefeld, Eva Morain
Alternative Linke, Sandro Siegrist
Quartierverein Bethlehemacker, Jürg Moser
Quartierverein Brünnen, Christian Koch
Quartierverein Riedernrain (QVR), Helmut Weber
QV Untermatt-Bethlehem Ost, Marc Wyss
Stöckackerleist, Fritz Schmid
Südquartierleist, Adrian Zurbrügg
Verein Kinder Bern West (VKBW), Tarek el Mohib
Verein Kultur Bildung Arbeit (KUBA), M. Morgenegg
Verein NaturBernWest (NBW), Claudio Baglivo
Verein QZ im Tscharnergut (VQZT), Bruno Bucheli

Abwesende / Entschuldigte (e):

KMU Bern West, Janosch Weyermann
QV Holenacker, Marianne Windler
SVP Bümpliz (SVP), Daniel Michel
SP Bümpliz/Bethlehem, Timur Akcasayar (e)
Grüne Freie Liste, Issa Abdullahi
Nordquartier-Leist, Peter Widmer (e)
Evangelische Volkspartei, Urs Friedli (e)
Gäbelbachverein, Pia Buri (e)

Präsidium und Geschäftsstelle QBB:

Agnes Nienhaus, Präsidentin (e)
Joachim von Siebenthal, Geschäftsleiter

Vakante Sitze:

Junge Alternative (JA!)
FDP Bern West
Partei der Arbeit

Vertreter*innen d. Verwaltung, Referent*innen, Gäste:

Eva Krattiger (Verkehrsplanung Bern)
Sebastian Clausen (Verkehrsplanung Bern)

Ständige Gäste, Organisationen (Nichtmitglieder):

Stefan Fasel (VBG)

Quartierbewohner*innen, Zuschauer*innen:

4

Agnes Nienhaus begrüßt die Delegierten, die Referent*innen und die Zuschauer*innen zum QBB-Forum.

Hinweis: Text in dieser Formatierung wurde als vorbereitende Sitzungsunterlage verschickt.

1. Traktandenliste

Beschluss

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

2. Protokoll Nr. 428 vom 08.09.2025

Beschluss

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Teil 1 – Mitwirkungsgeschäfte

3. Velostrasse Brünnen- und Riedbachstrasse

Referent*innen: Sebastian Clausen und Eva Krattiger (VP Bern)

Während der Partizipation zur grossflächigen Begegnungszone Stapfenacker ist das deutliche Bedürfnis aus dem Quartier nach einer Verbesserung der Verkehrssicherheit für den Veloverkehr auf der Brünnenstrasse geäussert worden. Im Rahmen einer kurzen Präsentation wollen wir gemeinsam auf die Herausforderungen schauen und gleichzeitig die skizzierte Idee zur Einrichtung einer Velostrasse auf der Brünnen- bzw. Riedbachstrasse diskutieren.

Die Präsentation ist auf der Homepage der QBB aufgeschaltet: www.qbb.ch

Zusammenfassung der Fragen und Diskussion:

Unübersichtlicher Rechtsvortritt

Der Rechtsvortritt auf der heutigen Brünnenstrasse ist von der Übersicht her problematisch und führt immer wieder zu gefährlichen Situationen. Eine Velostrasse würde hier eine deutliche Verbesserung bringen. Ein kleiner „Nachteil“ hätten jedoch die Personen, die aus den Quartieren auf die Brünnenstrasse einbiegen. Sie hätten künftig keinen Rechtsvortritt mehr.

Höhere Tempi vs. Rechtsvortritt

Einige Rückmeldungen im QBB-Forum äussern die Sorge, dass auf der Brünnenstrasse nach dem Wegfall der Rechtsvortritte das Tempo 30 nicht mehr eingehalten wird. Die Erfahrung der Verkehrsplanung Bern zeigt jedoch, dass diese Befürchtung in der Regel unbegründet ist. Vermutlich liegt dies daran, dass der Veloverkehr etwas mehr Raum einnimmt und der motorisierte Individualverkehr durch die neue Signalisation zusätzlich sensibilisiert wird. Messungen an anderen Velostrassen zeigen zudem, dass sich der Verkehr teilweise verlagert. Auf der Brünnenstrasse ist dies jedoch kaum zu erwarten, da nur wenige alternative Routen bestehen.

Evaluation und Nachbesserung der Velostrasse

Nach der Einführung einer Velostrasse werden Messungen durchgeführt, um deren Wirkung zu evaluieren. Sollten sich negative Entwicklungen zeigen, etwa eine Zunahme der Fahrgeschwindigkeiten auf der Brünnenstrasse, wird die Verkehrsplanung Anpassungen vornehmen. Dies kann beispielsweise durch Fahrbahneinengungen oder Vertikalversätze geschehen.

Problematik von Rasern auf der Brünnenstrasse

Messungen zeigen, dass es auf der Brünnenstrasse nur wenige grobe Tempoüberschreitungen gibt, auch wenn selbstverständlich jede einzelne zu viel ist. Solange der Durchschnittswert von Tempo 38 nicht überschritten wird, führt die Polizei dort keine Geschwindigkeitskontrollen durch. Zudem wird beobachtet, dass bei der Bahnschranke nach Einschalten der Warnlichter einige Sekunden vergehen, bis sich die Barriere schliesst. Manche Autos beschleunigen in dieser Zeit stark, um noch durchzufahren, was zu gefährlichen Situationen führen kann.

Fussgängerstreifen

Die Fussgängerstreifen sind insbesondere für Kinder und ältere Menschen, die häufig die Brünnenstrasse überqueren, sehr wichtig. Diese werden auch nach einer Umgestaltung zur Velostrasse weiterhin bestehen bleiben.

Nebeneinander Velofahren auf der Velostrasse

Gemäss dem Astra ist auch auf einer Velostrasse das Nebeneinanderfahren nicht erlaubt. In der Praxis ist jedoch kein Fall bekannt, in dem ein Verstoss gegen diese Regel gebüsst wurde.

Vorgesehener Start der Velostrasse auf Höhe Fussgängerzone

Da im Abschnitt zwischen der Bernstrasse und der Abzweigung Bümplizstrasse aufgrund eines laufenden Verfahrens noch kein Tempo 30 eingeführt werden konnte, ist dort derzeit keine Umsetzung der Velostrasse möglich.

Knoten Riedbachstrasse / Brünnenstrasse

Am Knotenpunkt Riedbachstrasse / Brünnenstrasse, wo sich zwei Velostrassen kreuzen, bleibt die bestehende Vortrittsregelung bestehen. Die Brünnenstrasse hat weiterhin Vortritt.

Beschluss

Überweisung an QBB Arbeitsgruppe, einstimmig

4. Mitgliederpräsentationen

Mitglieder der QBB erhalten zweimal im Jahr die Gelegenheit, während des QBB-Forums ihre Arbeitsfelder und Anliegen zu präsentieren.

4.1 Theaterprojekt Bümpliz

Referent*innen: Markus Morgenegg

Freilichttheater im Juli/August 2027: Uraufführung beim Neuen Schloss Bümpliz zum 150. Geburtstag von Carl Albert Loosli (1877 – 1959). Schriftsteller, Journalist, Satiriker, Visionär, Heimzöglings, Sozialkritiker, Partisan für die Menschenrechte, Bümplizer-Philosoph. Ein Kämpfer. Ein Unbequemer.

Zusammenfassung der Fragen und Diskussion:

Theater wird auf schweizerdeutsch aufgeführt.

4.2 Leist Oberbottigen

Referent*innen: Beat Schär

Für viele endet die Stadt Bern bei der Endstation des 7er-Trams in Bümpliz oder beim Bahnhof Westside. Doch die Stadt Bern geht gegen westen noch viel weiter! Beat Schär, Delegierter des Bottigenleists, zeigt auf, was die Menschen im ländlichen Teil der Stadt Bern beschäftigt.

Beschlussentwurf

Kenntnisnahme

5. Hallo Bern West! Neue Kommunikationsstrategie in Bern West

Referent*innen: Joachim von Siebenthal (QBB)

Bevölkerung will sich INFORMIEREN: Quartierbewohnende wollen sich wieder verstärkt lokal bewegen, einkaufen und engagieren. Allerdings stellt es sich meistens äusserst herausfordernd dar, einen Überblick über Angebote und Veranstaltungen im Quartier zu gewinnen.

Quartierorganisationen wollen ihre Angebote KOMMUNIZIEREN: Für Quartierorganisationen stellt das Erreichen der Quartierbevölkerung oft eine Schwierigkeit dar. Gleichermaßen gilt für städtische Dienstleistende. Es fehlen Kommunikationskanäle, über welche Stadtteilbewohnende erreicht werden können.

Quartierorganisationen wollen ihre Aktivitäten KOORDINIEREN: Insbesondere von Frühling bis Herbst ist die Veranstaltungsdichte hoch. Es macht daher Sinn, dass Quartierorganisationen ihre Aktivitäten untereinander thematisch und terminlich abstimmen können.

Ein Projekt der QBB, Stiftung B und VBG

Beschlussentwurf

Kenntnisnahme

6. Anträge der QBB Arbeitsgruppe

Referent*innen: Sandro Vicini

6.1. Bern West im Fokus: Projekte und Strategien zum Thema Alter

Die QBB bedankt sich für die Präsentation im QBB-Forum vom 08.09.2025 sowie für die Möglichkeit, eine Stellungnahme einzureichen.

Der QBB ist es ein zentrales Anliegen, dass in Bern West Rahmenbedingungen und Angebote bestehen, welche eine integrierte Versorgung älterer Personen sicherstellen. Darüber hinaus legt die QBB Wert darauf, dass Betreuungsangebote und Wohnraum für diese Bevölkerungsgruppe auch in Zukunft bezahlbar bleiben. Folgende konkreten Anliegen möchten die QBB zurückmelden:

Mietpreis-Politik für Alterswohnungen

Die QBB ist der Ansicht, dass die Mietpreise für Alterswohnungen nicht auf die Ausschöpfung der EL-Limiten ausgerichtet sein sollten. Eine vollständige Ausschöpfung dieser Limiten führt dazu, dass die betroffenen Personen ihr Vermögen vollständig aufbrauchen müssen und kaum noch finanzielle Mittel für zusätzliche Leistungen zur Verfügung haben. Zudem erachtet die QBB es als wenig sozialverträglich, wenn sowohl von Seiten der Mieterinnen und Mieter als auch der öffentlichen Hand sämtliche verfügbaren Mittel ausgeschöpft werden, um das „Grundbedürfnis Wohnen“ zu finanzieren.

Trennung von stationären und ambulanten Leistungen

Angesichts der demografischen Entwicklung ist absehbar, dass die bestehenden Pflegeplätze künftig nicht ausreichen werden. Die QBB fordert und unterstützt daher den Ausbau ergänzender Angebote, die es den Menschen ermöglichen, möglichst lange zu Hause betreut zu werden.

Zentral erachtet Sie eine nahtlose Verbindung zwischen ambulanten und stationären Leistungen, um eine gesamtheitliche Versorgung sicherzustellen. Erste Erfahrungen aus einem Pilotprojekt im Breitenrain zeigen gemäss den Verantwortlichen, dass solche Modelle praxistauglich sind und weiterentwickelt werden können. Die QBB unterstützt die Bestrebungen, solche Projekte auch zeitnah im Westen von Bern voranzubringen.

Demenzgarten

Die QBB ist der Ansicht, dass fortschrittliche Alterszentren über angemessene Aussenräume für an Demenz erkrankte Personen verfügen sollten. Können solche Bereiche aus baulichen Gründen nicht realisiert werden, stellt sich die Frage, welche Alternativen den Bewohnenden zur Verfügung stehen. Es sollte geprüft und angeregt werden, dass auch für diese Personen Möglichkeiten geschaffen werden, sich selbstständig und in geschütztem Rahmen an der frischen Luft aufzuhalten.

Dienstleistungen in Alterswohnungen im Zusammenhang mit stationären Angeboten

Die QBB kann grundsätzlich nachvollziehen, dass geplante und routinemässige Dienstleistungen in den Alterswohnungen durch externe Anbieter wie die Spitek erbracht werden. Bedauerlich findet Sie jedoch, dass im Rahmen der Neubauprojekte (Tscharnergut, Baumgarten und Bethlehemacker) keine Zusammenarbeit mit dem Pflegezentrum für Notsituationen vorgesehen ist, obwohl sich dieses auf demselben Areal oder im selben Gebäude befindet.

Das erwähnte Argument der «Wahlfreiheit für die Bewohnerinnen und Bewohner» überzeugt die QBB wenig. Wie die Leiterin der Spitek Bern im QBB-Forum bestätigte, ist es nicht realistisch, dass die Spitek insbesondere in der Nacht, in solchen Notsituationen mobilisiert werden kann. Die QBB empfiehlt daher erneut zu prüfen, ob für die Bewohnenden der Alterswohnungen eine nächtliche Notfallabsicherung eingerichtet werden kann.

Spielplatz Bethlehemacker: Ein Ort für generationenübergreifende Begegnungen (Domizil)

Der heutige Spielplatz ist wertvoll und wird rege genutzt. Mitarbeitende des Domizils führen in den Sommermonaten einmal pro Woche betreute Spielplatznachmittage durch. Zudem werden mehrmals pro Jahr Anlässe organisiert, die einen wertvollen Beitrag für die Bewohner*innen des Alterszentrums sowie für die Kinder und Familien im Quartier leisten. Der Spielplatz ist ein bedeutender Ort für generationenübergreifende Begegnungen.

Die QBB erachtet es als wichtig, dass dieser Spielplatz und Begegnungsort auch in Zukunft im Quartier erhalten bleibt. Sie bittet die Stiftung für die Betreuung Betagter Bern West, gemeinsam mit dem Domizil sicherzustellen, dass ein gleichwertiges Angebot auf dem neuen Areal wieder umgesetzt werden kann.

Beschluss

Genehmigung, einstimmig

7. Berichterstattung der Geschäftsstelle und Mitteilungen

Referent*innen: Joachim von Siebenthal

Tongrube Rehhag wird nicht aufgefüllt

Die ehemalige Tongrube Rehhag muss nicht aufgefüllt werden. Das geht aus der Gutheissung der Beschwerde gegen die entsprechende Überbauungsordnung hervor. Der Beschwerdeentscheid gewichtet den Schutz des in der Tongrube Rehhag entstandenen Biotops höher als den Bedarf nach dem geplanten Deponiestandort. Der Gemeinderat hat beschlossen, den Entscheid nicht weiterzuziehen.

Gemeinderat genehmigt Leistungsverträge

Der Gemeinderat hat die Leistungsverträge mit dem Verein Westkreis 6 und dem Verein Kidswest genehmigt. Das Angebot Westwind des Vereins Westkreis 6 bietet Kindern und Jugendlichen im Stadtteil VI einen unkomplizierten Zugang zu Kunst und Kultur, stärkt sie in ihrem Selbstvertrauen und fördert ihre Kreativität. Die Abgeltungssumme beträgt für 2026 und 2027 jährlich 60'000 Franken. Der Verein Kidswest ermöglicht Kindern und Jugendlichen in Bern West ausserhalb der Schule unentgeltlich bei Kunst- und Kulturprojekten mitzumachen. Die Leistungen des Vereins werden für Jahre 2026 und 2027 mit insgesamt 170'160 Franken abgegolten.

Badi-Saison 2025: Neuer Rekord für Berns Freibäder

Nachdem die Gästezahlen zur Saisonhälfte bereits auf Rekordkurs waren, hat der Betrieb in Berns Freibädern im Juli wetterbedingt abgenommen. Die heißen Tage im August sorgten aber nochmals für einen Besucher*innenansturm. Insgesamt besuchten 2025 knapp 1'800'000 Personen die städtischen Freibäder – das bedeutet einen neuen Rekord.

Konzept und Kredite zur Einführung der Containerpflicht

Der Gemeinderat hat ein angepasstes Konzept zur Einführung der Containerpflicht zuhanden des Stadtrats genehmigt. Ziel ist, mit einem pragmatischen, flexiblen und gestaffelten Vorgehen möglichst rasch möglichst grosse Abfallmengen in Containern zu entsorgen. Auf eine Farbsack-Abfuhr will der Gemeinderat verzichten. Für die Umsetzungsplanung der angepassten Containerpflicht und die Ausarbeitung der nötigen Teilrevision des Abfallreglements beantragt er dem Stadtrat einen Kredit von einer Million Franken und für die rasche und freiwillige Ausstattung von Privatliegenschaften mit Containern einen Kredit von 1,1 Millionen Franken.

Verkehrsbeschränkungsmassnahmen

Diese sind in der Zuständigkeit der Direktion TVS für das Gemeindegebiet der Stadt Bern. Nachfolgend alle Massnahmen, die in den Monaten Oktober und November 2025 auf epublikation.ch publiziert und in den nachfolgenden Wochen nach Ablauf der Beschwerdefrist realisiert werden sollen. Betroffene Strassen im Stadtteil VI:

- Abendstrasse
- Stapfenstrasse

Genaue Pläne können bei Joachim von Siebenthal im QBB Büro an der Glockenstrasse 5, 3018 Bern eingesehen werden.

Neues VBG-Team im StöckTreff

Im August haben Carmen Fraefel und Bernhard Schneider die Nachfolge von Annkatrin Gruber als Quartierarbeitende angetreten. Im Team Bümpliz sind sie zuständig für die Quartiere Stöckacker, Fellergut und Schwabgut.

Umfrage für die Quartierarbeit, weiterleiten erwünscht!



Teil 2 – Vereinsgeschäfte

8. Berichterstattung der Geschäftsstelle und Mitteilungen

Referent*innen: Joachim von Siebenthal, Agnes Nienhaus und Vorstand

8.1 QBB Termine 2026

Siehe Arbeitsprogramm am Ende des Dokuments

8.2 Stellvertretungsregelung QBB

Erfolgreiche Einführung. Bitte nutzt diese in eurem Verein.

Unterschreibt jeweils auf der zweiten Seite der Anwesenheitsliste.

8.3 Redaktion Quartalsbericht Büwo 2026

Wer wäre bereit im Jahr 2026 einen Quartalsbericht zu verfassen?

Quartalsbericht	Redaktionsschluss	Schreiber*in
Sept, Okt, Nov, Dez 2025	Ausgabe Januar (Redschluss 2. Januar 26)	Joachim
Jan, Feb, März 2026	Ausgabe April (Redschluss 25. März 26)	Beat
Mai, Juni 2026	Ausgabe Juli (Redschluss 24. Juni 26)	Andreas
Aug, Sept 2026	Ausgabe Oktober (Redschluss 23. September 26)	Thomas
Okt, Nov, Dez 2026	Ausgabe Januar (Redschluss anfangs Januar 27)	Bruno

8.4 QBB Ausflug nach Dübendorf

Kurzer Rückblick

Teil 3 – Verschiedenes

9. Arbeitsprogramm der QBB

Programm entspricht dem aktuellen Stand. Es kann laufend, auch kurzfristig Änderungen erfahren.

QBB-Forum, 17.30-19.30 Reformiertes Kirchgemeindehaus, Bümpliz	
17.11.2025	- Reformprojekt Besuch von Marieke Kruit und Projektteam (45min) - SPA: <u>Revision der Zonen für öffentliche Nutzungen</u> (50min) - Budget 2026
08.12.2025	- QBB-Projektliste 2025
2026	
12.01.2026	- Velohauptroute Bümpliz Niederwangen Abschluss Vorstudie
16.02.2026	
16.03.2026	- QBB HV
04.05.2026	- Mitgliederpräsentationen (1h)
01.06.2026	

10.08.2026	
07.09.2026	
19.10.2026	
09.11.2026	- Mitgliederpräsentationen (1h)
07.12.2026	- QBB Projektliste 2026 - Jahresabschluss Apéro
QBB-Arbeitsgruppe , 17.30-19.30 Kulturgut, Vereinslokal	
27.10.2025	
24.11.2025	
15.12.2025	Reservetermine
2026	
19.01.2026	
23.02.2026	
23.03.2026	
11.05.2026	
08.06.2026	
17.08.2026	
14.09.2026	
02.11.2026	
16.11.2026	
14.12.2026	Reservetermine
Vorstand, 19.15 Uhr Kulturgut, Vereinslokal	
27.10.2025	Budget 2026
19.01.2026	Rechnung 2025
Februar.2026	Vorstandssessen
08.06.2026	
02.11.2026	Budget 2027
Weitere Termine und Veranstaltungen	
25.10.2025	Willkommensanlass

10. Verschiedenes

Nächste Sitzung: 17.11.2025 um 17.30 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus Bümpliz, Bernstrasse 85, 3018 Bern.